

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1991)

Heft: 4

Artikel: Ehre sei Gott in der Höhe Friede auf Erden

Autor: Bisang, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

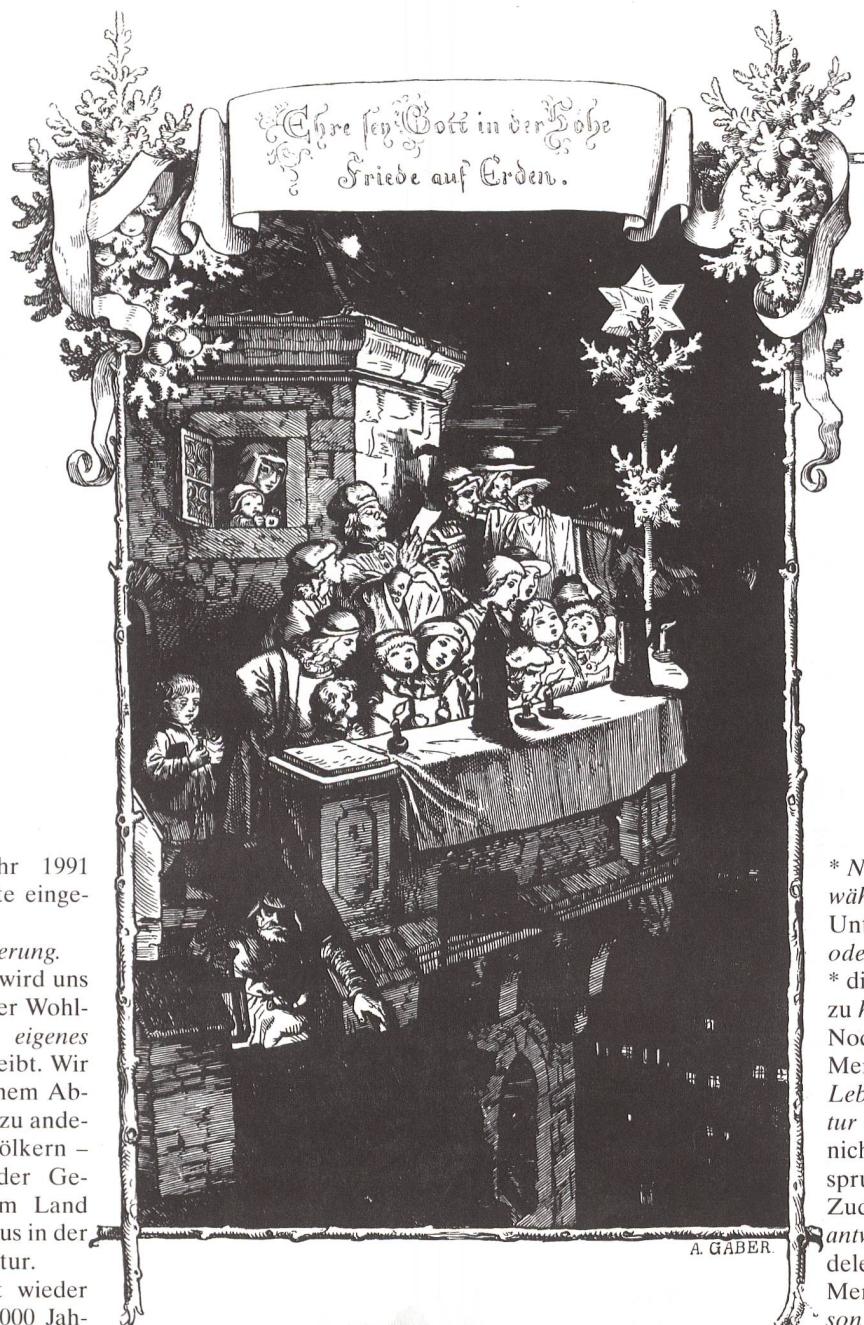
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A. GABER.

Das ablaufende Jahr 1991 wird in die Geschichte eingehen

– als Jahr der Ernüchterung.

Denn, immer stärker wird uns bewusst, dass uns unser Wohlergehen nicht ohne *eigenes Bemühen* gesichert bleibt. Wir stehen jederzeit in einem Abhängigkeitsverhältnis zu anderen Menschen und Völkern – in der Familie, in der Gemeinde, im Beruf, im Land und weit darüber hinaus in der Welt, wie auch zur Natur.

Wenn wir demnächst wieder die Geburt des vor 2000 Jahren

tätigen *kompetentesten Beraters in Fragen des Menschseins feiern*, sollten wir uns seiner Ratschläge erinnern. Das waren keine hohen Worte, sondern einfühlsame und praktische Denkanstösse, um die Probleme jedes Menschen grundsätzlich zu lösen: für Schwierigkeiten die uns täglich herausfordern in der Auseinandersetzung mit unserer Umgebung.

Die Lösungsansätze beginnen stets *bei uns selber, bei unserer Einstellung und unserer Denkhaltung*.

Sind wir bereit und willens

* *selber wieder aktiv und initiativ zu werden im Sinne einer geistigen (und materiellen) Wertschöpfung*

* *unsere Mitmenschen in diesen schöpferischen Prozess miteinzubeziehen*, indem wir sie fördern und fordern zugleich

* *unsere zuversichtliche und positive Geisteshaltung* stets zum Ausdruck zu bringen und «auszustrahlen»

* *Neues aufzubauen und Altbewährtes erst nach sorgfältiger Untersuchung weiterzupflegen oder fallenzulassen*

* *die menschlichen Grundwerte zu hegen und zu kultivieren*.

Noch jede Generation war auf Menschen angewiesen, die ihre *Lebensqualität* und *Lebenskultur* selbst gestalteten. Aber nicht das eigennützige Anspruchsdenken ist gemeint. Zudem lässt sich (*Eigen-*) *Verantwortung* nicht abtreten oder delegieren. Jeder mündige Mensch ist für seine *eigene Person* selbst verantwortlich.

Und falls er es vermag, sollte er auch seinen Mitmenschen Hilfe angedeihen lassen.

Wenn wir uns wieder auf uns selbst besinnen, wird sich nicht nur *unsere Persönlichkeit entfalten*, auch *unsere zwischenmenschlichen Beziehungen*, *unsere beruflichen Aussichten* werden sich verbessern.

Hören wir deshalb auf, Sündenböcke zu suchen, Ausreden zu erfinden...

Die Weihnachtstage sollten uns *nachdenklich machen* und uns *wieder Mut geben*.

Wer sich nicht mehr zu helfen weiß, darf sich vertrauensvoll an mich wenden.

«Lasst uns Menschen werden, damit wir wieder Bürger, damit wir wieder Staaten werden können.» (J. H. Pestalozzi)



Ihr Peter Bisang
Balzers und Triesen